

1. Februar 1934

Sehr geehrter Herr Kirchmeister!

*Alwin Schick*

Ich danke Ihnen herzlich für die aus Ihrem Brief von gestern sprechende Anteilnahme. Aber es ist in den Zeitungen schon viel wüster über mich geschrieben worden, ohne dass ich mich dagegen öffentlich gewehrt habe. Es wird heute so viel gescholten und auch gelogen, dass ich eigentlich noch dankbar bin, dass ich bis jetzt nicht mehr davon abbekommen habe. Und andererseits danke ich, dass solche wunderliche Psalmenauslegungen, wie Sie dieser Herr in Ihrer Nationalzeitung geboten hat, kurze Beine haben werden und dass ihrer früher oder später niemand mehr gedenken wird. Wer sich darauf hin, dass das nun über mich in der Zeitung steht und nicht einmal erwidert wird, an mir ärgert - ich glaube, dem könnte ich auch mit der kräftigsten Erwiderung nicht helfen. Und so habe ich den Artikel zu meinen Akten gelegt und bin dafür, dass wir ihn ruhen lassen wollen.

Mit freundlichem Gruss!

Ihr

KBA 9234.41